

Bündnis 90/DIE GRÜNEN Monheim am Rhein

Mitgliederversammlung,

1.07.2019

Ort: Architekturbüro Poell, Turmstraße 28, 40789 Monheim

Sitzungsleitung: Norbert Stapper, für TOP 2: Jane Weber

Teilnehmerliste: siehe Anlage

Tagesordnung:

1. Formalia

Alle Mitglieder haben die Einladung form- und fristgerecht erhalten. Es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung. Begrüßung der (Neu-)Mitglieder und Vorstellungsrunde.

2. Nachwahl von Kreisdelegierten

Kurze Aufgabenbeschreibung

Wahlvorschlag: Norbert und Alexandra, Ersatzdelegierte: Felix und Friedhelm

Die Wahl erfolgt öffentlich im Block. Ergebnis: dafür: 11 Stimmen, dagegen: 0, Enthaltungen: 0

Norbert informiert den Kreisvorstand

3. Eckpunkte für GRÜNES Konzept zur Siedlungspolitik in Monheim

Gewerbesteuersenkung und allgemeiner, andauernder Siedlungsdruck zwischen den Metropolen Düsseldorf und Köln führen auch in Monheim zu einer Verknappung und Verteuerung von Wohnraum.

Hierzu erfolgt eine Aussprache bei der verschiedene Aspekte, Risiken und mögliche Lösungsansätze der Siedlungspolitik angesprochen wurden mit folgender Fragestellung: Ist die Grenze des Wachstums in Monheim hinsichtlich Siedlungsentwicklung erreicht? Welche Instrumente für eine GRÜNE Siedlungspolitik haben wir? Müssen wir dem Siedlungsdruck immer weiter nachgeben?

Probleme dieser Entwicklung: Charme der dörflichen, kleinteiligen Struktur geht verloren und das damit verbundene Lebensgefühl, Stadt wird gesichtsloser, genormter und grau, innerstädtisches Grün geht immer mehr verloren, Zahl der Einpendler und Auspendler steigt kontinuierlich, Infrastruktur (Kita, Schulen, Straßen usw.) muss ebenfalls wachsen, keine Wachstumsreserven vorhanden (geographische Lage am Fluss), deshalb kann dem Siedlungsdruck nicht unbegrenzt nachgegeben werden, allerdings

sollte eine Deckelung der Einwohnerzahl nicht vorgenommen werden Flächenverbrauch bislang unbegrenzt (dadurch bis 2090 keine landwirtschaftlichen Flächen mehr im Kreis), Visionen bei der Stadtverwaltung offensichtlich nicht vorhanden, Neubauten produzieren bei Errichtung viel CO₂ (Beton), Vermeidung von weiterem Flächenfraß in den Außenbereichen, Frei- und landwirtschaftliche Flächen möglichst erhalten
Fundamentale Frage, die wir uns stellen müssen: Wie wollen wir in Monheim leben?

Chancen dieser Entwicklung: Mehr Einfluss auf Wohnraumschaffung und Gestaltungsmöglichkeit durch eigene Wohnungsbaugesellschaft, Wohnungsprogramm für ältere Menschen, damit sie große Häuser gegen barrierearme Wohnungen tauschen (Angebot von Alternativen), demographischer Wandel auch Potential für Neuentwicklung von „vergreisten“ Stadtteilen (abreißen und neu kompakter bauen), Moderation dieses Prozesses notwendig, Stadt macht bislang nichts, Neue Baumaterialien (Holz) und Recycling in den Vordergrund stellen wegen schlechter Klimabilanz von konventionellen Baumaterialien, Nachhaltiges Bauen anstreben, Möglichst Baukörpervergrößerung

Fundamentale Frage, die wir uns stellen müssen: Wie wollen wir in Monheim leben?

Um ein abschließendes Meinungsbild zu dem Thema zu erstellen wird die individuelle Position der Mitglieder abgefragt (teilweise sind Antworten zusammengefasst):

- Versiegelungsgrad gleich halten, Baukörper vergrößern
- Innerstädtisch Wohnungen schaffen statt Flächenverbrauch im Außenbereich- durch den schwierigeren Weg der Nachverdichtung, Aufstockung, Umwidmung von Parkplätzen, Gewerbe, Brachflächen etc. (Alternativen aufzeigen, Ideen entwickeln),
- Flächenfraß vermeiden, Alternativen durch generationenübergreifendes Wohnen entwickeln (neg. Beispiel Israel-Viertel)
- Grün in der Stadt erhalten und sogar neu entwickeln
- Siedlungsfläche nicht vergrößern sondern gemäßigt in die Höhe gehen, nicht in den Außenbereich gehen

- Nachhaltiges Bauen (weniger CO₂, mehr nachwachsende Materialien), kreative Baukonzepte, mehr Mut bei Planung, nicht immer der gleiche Bauträger
 - Keine Einwohner-Obergrenze festlegen
 - Best practice Siedlungskonzepte anschauen
4. Unsere Themen (Vorsondierung Wahlkampf)
Klimawandel, CO₂-Emissions-Reduzierung,
Aufgrund der intensiven Bearbeitung von Pkt.3 der TO wird die weitere Bearbeitung dieses Punktes auf die nächste MV verschoben.
5. Wahl des/der GRÜNEN BM-Kandidaten/in
Erwartungen an einen Kandidaten
Positive Aspekte eines Kandidaten: mehr mediale Aufmerksamkeit, möglichst kein "Durchwählen" von BM und Partei bei PETO, Angriff auf die absolute Mehrheit, größeres öffentliches Interesse, Profilschärfung, Stichwahl ist abgeschafft
Kandidat: Manfred Poell, keine weitere Kandidatur
Antrag auf geheime Abstimmung, einstimmig angenommen
Wahlleitung: Jörg, nicht wahlberechtigt
Ergebnis: 11 gültige Stimmen, dafür: 11; Enthaltungen: 0, dagegen: 0, Manfred nimmt die Wahl an
PM wird von Manfred erstellt, Foto von Melanie oder Norbert
6. Verschiedenes
Termin nächste MV: 9. oder 16. September, Abfrage erfolgt per Mail, 4.09. KMV (Berichterstattung)

Protokoll: Alexandra von der Heiden